Erklärung des Fördervereins zur Pflege
niederländischer Kultur in Potsdam e.V.

Sinterklaas- ein Fest mit langer Tradition

Der Zwarte Piet - eine Diskriminierung?

Mit Freude konnte unser Förderverein vor Wochen verkünden, dass durch Aktivitäten unseres Vereins und mit großer Unterstützung der Stadtverwaltung und weiterer Mitstreiter eine Neuauflage des beliebten Sinterklaasfestes am 13. und 14. Dezember 2014 im Holländischen Viertel Potsdam möglich wird.

Zwischenzeitlich erreichten uns Meinungen von Einzelpersonen und Gruppierungen, die die Rolle des „Zwarte Piet“ als entwürdigend sehen. Damit sind Forderungen verbunden, die von einer anderen Darstellung der Rolle des Piet bis hin zur Absage des Festes reichen.
Der Förderverein zur Pflege niederländischer Kultur in Potsdam e.V. weist diese Forderungen zurück. Das Sinterklaasfest und die anderen Aktivitäten des Vereins leisten seit Jahren erfolgreich einen Beitrag zur Völkerverständigung.
Wir verfolgen schon lange aufmerksam die Diskussion in den Niederlanden und sehen, wie übrigens über 90 Prozent der Niederländer, keine Verstöße gegen die UN-Menschenrechtskonvention.

Der Förderverein ist nicht legitimiert, die niederländischen Sitten und Gebräuche umzudeuten.

Ein Kernpunkt des bürgerlichen Engagements unseres Vereins ist der Anspruch, den Bürgern und Gästen unserer Stadt Lebensfreude in engem Bezug zur bauhistorischen Entwicklung Potsdams zu vermitteln, die von einer toleranten Ansiedlungspolitik geprägt wurde.

Die Darstellung des „Zwarte Piet“ beruht dabei auf Legenden und Mythen und erfolgt bei unserem Auftritt nicht in entwürdigender oder auch erniedrigender Form. Vielmehr ist der „Zwarte Piet“ als Helfer und Begleiter des Sinterklaas eine beliebte und anerkannte Figur. Aufrecht, mit Humor und Stolz verkörpert er seine Rolle und hat Spaß mit Kindern aller Hautfarben.

Da es sich um eine jahrhunderte alte Tradition im Brauchtum der Niederlande handelt stehen wir im Rahmen unserer Satzung zur Authentizität von Darstellungen, zumal diese durch Niederländer selbst verkörpert werden.

Wir werden das Fest für kleine und große Kinder in gewohnter Weise durchführen, haben uns aber in Abstimmung mit unseren niederländischen Freunden und Partnern entschlossen, im Sinne der Toleranz und eines städtischen Friedens die Darstellung des Zwarte Piet in zwei Varianten zu präsentieren.
Da die Pieten am 5. Dezember in den Niederlanden durch viele Schornsteine die Geschenke in die Stuben brachten, wird es neben dem traditionellen Piet auch eine große Anzahl Pieten geben, die rußgeschwärzt sind, keine goldenen Ohrringe tragen und keine auffällig geschminkte Lippen haben.

Wir hoffen auf Toleranz der Kritiker, denn Toleranz bedeutet im eigentlichen Sinn erdulden/hinnehmen, wofür Potsdam seit Jahrhunderten steht und wünschen allen Gästen ein stimmungsvolles, schönes und störungsfreies Fest.

für den Vorstand

Hans Göbel, Vorsitzender